



cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Aktuell:

- Pastor Meiser stellt sich vor
- Besuchshund Molly
- Führungswechsel bei der cts

Rückblicke:

- Tag der Pflege
- Grillnachmittage
- Malen im Park
- Muttertag / Vatertag

Dorfgespräch

Ausgabe Juli - August - September 2022



VORWORT VON
EINRICHTUNGSLEITER
PATRICK STEUER

SEHR GEEHRTE
LESERINNEN,
SEHR GEEHRTE LESER,

nachdem wir nun schon das erste Halbjahr 2022 hinter uns gelassen haben und feststellen müssen, dass die Tage nun schon wieder kürzer werden, ist die Sommerhitzewelle im vollen Gange.

Die ersten schönen Veranstaltungen konnten wir schon durchführen und sind nun in der Planung für die herbstlichen Themen wie Oktoberfest, Weinfest etc.

Die Sommerkirmes am 06.08.2022, das Patronats-

fest am 28.08.2022 stehen schon fest und bilden, neben den schönen Grillnachmittagen mittwochs in den ungeraden Kalendertagen, eine schöne Abwechslung zum Alltag.

In Sachen Personal haben wir schon frühzeitig unseren beiden Auszubildenden Daniela Baumgärtner und Luca Jung eine Zusage nach Ihrer Ausbildung mit einer Festeinstellung ab 01.10.2022 gegeben.

Cynthia Neu, die Wohnbereichsleitung im WB 2 hat ihre Prüfung zur Leitung einer Funktionseinheit mit Bravour bestanden und ist jetzt wieder in Gänze als Wohnbereichsleitung und

stellvertretende Pflegedienstleitung für Sie da.

Ebenso hat Helena Niederquell die Prüfung zur Praxisanleiterin erfolgreich abgelegt und stellt somit den qualitativ hohen Standard in der Ausbildung sicher.

Somit wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

Information

R_K_B_by_I-vista_pixelio.de

LIEBE ANGEHÖRIGE UND BETREUER

wir freuen uns sehr, Ihnen nach langer Zeit der Einschränkungen Lockerungen in den Besuchsmöglichkeiten bekannt machen zu können.

Seit Montag, den 13. Juni 2022, gelten folgende neue Regelungen:

- Besuche sind an jedem Tag in der Zeit von 9.00 bis 17.30 Uhr ohne zeitliche Begrenzung möglich
- Ein tagesaktueller Testnachweis eines offiziellen Testzentrums muss mitgeführt und auf Verlangen vorgezeigt werden
- Kinder ab 6 Jahre müssen ebenfalls einen negativen Test nachweisen
- In unserer Einrichtung werden keine Testungen von Besuchern mehr durchgeführt

- Kontrollen erfolgen diesbezüglich stichprobenartig – bei Verstoß droht ein Hausverbot
- Es muss sich weiterhin in die ausliegende Besucherliste eingetragen werden
- Das Tragen einer FFP2 Maske oder OP-Maske ist während des Besuches im Innenbereich verpflichtend
- Im Außenbereich kann unter Einhaltung des Abstands auf das Tragen der Maske verzichtet werden
- Angehörige/Gäste dürfen auch wieder an Außenveranstaltungen (z.B. Grillnachmittage, Malen im Park, Kirmes usw.) teilnehmen. Wo ein Abstandhalten nicht möglich ist, bitten wir Sie, die Maske auch im Außenbereich zu tragen.
- Im Falle eines Ausbruchsgeschehens werden die Maßnahmen an die Situation angepasst.

AKTUELLES: BESUCHERINFORMATION

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

- Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung:
Tel.: 0 68 98 / 695 - 147
- Mitarbeiterinnen der Verwaltung/Hausleitung:
Tel.: 0 68 98 / 695 0

Wir hoffen sehr, dass wir diese Lockerungen beibehalten können. Bitte tragen auch Sie durch das Einhalten der Regelungen dazu bei, dass wir ein erneutes Ausbruchsgeschehen zum Schutze aller vermeiden können. Die Maßnahmen erfolgen auch ein Stück weit auf Vertrauensbasis. Aber wir wissen, dass wir auf Sie zählen können!

Info: Wir behalten uns Änderungen angepasst der Situation und der aktuellen Fallzahlen vor. Stand Juni 2022



RÜCKBLICK:

Zum Mittagessen lud die Einrichtungsleitung alle Mitarbeitenden zum Hamburger essen in den Park ein.

Herzlichen Dank an unser Küchenteam für das Zubereiten des leckeren Essens.



TAG DER PFLEGE

„Mit Menschen für Menschen da zu sein – das ist unser gemeinsamer Auftrag.“ – so steht es im Leitbild der cts.

Und dieses Motto gilt in diesen Tagen und Wochen mehr denn je. Am 12. Mai, dem internationalen Tag der Pflege, bedankten wir uns bei allen Mitarbeitenden in unserer Einrichtung, die Tag für Tag – 7 Tage die Woche – 24 Stunden am Tag – für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da sind.





Der „Tag der Pflege“ geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale zurück. Sie wurde 1820 geboren und war eine Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege. Sie trug in Großbritannien wesentlich dazu bei, dass sich die Krankenpflege zu einem gesellschaftlich geachteten und anerkannten Berufsweg für Frauen entwickelte, und legte Ausbildungsstandards fest, die zuerst in der von ihr gegründeten Krankenpflegeschule umgesetzt wurden.

Als Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Arbeit überreichte Pflegedienstleiter Johannes Schmitt jedem Mitarbeitenden eine Flasche Crémant und ein Blümchen überreichte.





RÜCKBLICK:

Hab Dank

Hab Dank für frohe Kinderjahre
ich denke gern daran zurück.
Dein warmes Lachen un´s re Nähe,
mein ungetrübtes Kinderglück.

Hab Dank für die stets off´nen Arme
in die ich immer flüchten kann.
Für dein so herzliches Verstehen -
für ernste Worte dann und wann.

Hab Dank für dieses „Selbstverständ-
lich“
das deinem Tun zu Grunde liegt
und dafür, dass ich sicher sein kann,
dass deine Liebe immer siegt.

Hab Dank will ich dir heute sagen -
doch Dank gebührt dir jede Stund´.
Hab Dank - lass´ herzlich dich umarmen -
bleib wie du bist und bleib gesund.

Anita Menger

(Mit freundlicher Genehmigung)

MUTTERTAG

Zum Muttertag haben wir
unsere Bewohnerinnen mit
einem Geschenktütchen,
gefüllt mit Süßigkeiten und
einem Anlass entsprechen-
den Gedicht, überrascht.

Außerdem bekamen sie
von den Mitarbeiterinnen
der sozialen Betreuung ein
aus Gips gegossenes Herz,
das mit einem Wunschduft
beträufelt wurde. Laven-
del- und Maiglöckchen
Duftöl waren bei unseren
Seniorinnen die Favoriten.

Schöne Erinnerungsfotos
sind an diesem Tag auch
entstanden.





VATERTAG

Den Vatertag begingen wir ganz zünftig. Mit einem voll bepackten Bollerwagen zogen die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung über alle Wohnbereiche und beschenkten die Herren mit Flaschen Bier und Brezeln. Aus der Süßigkeitenkiste durfte sich jeder auch noch etwas zum Naschen herausuchen.

Unsere Bewohner freuten sich sehr über die gelungene Überraschung.

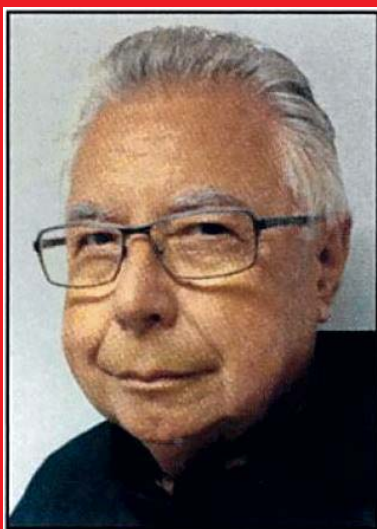




*Ich bin das Licht
der Welt.*

*Wer mir nachfolgt wird
nicht in der Finsternis
umhergehen, son-
dern wird das Licht des
Lebens haben.*

(Johannes 8,12)



EIN LEBEN IM DIENSTE GOTTES

Am Samstag, den 21. Mai verstarb unser früherer Heimleiter **Frater Paulus Haug**. Viele werden ihn noch gut in Erinnerung haben und sich an zahlreiche Begegnungen mit dem lebensfrohen Ordensbruder erinnern.

Am 24. Oktober 1964 legte der gebürtige Frankfurter die erste Ordens-Profess und am 24. Oktober 1969 die feierliche Ordens-Profess ab. Nach erfolgreichem Abschluss zum examinieren Krankenpfleger folgten Praktikantenzeiten in der Radiologie und Tätigkeiten in der Krankenhausverwaltung und im Einkaufsbereich des St. Marienkrankenhauses in Frankfurt. In Königstein-Falkenstein war er als Pflegedienstleiter und später als Hausoberer und Heimleiter im Einsatz.

In dieser Funktion war er in den Jahren 1986 bis 1989 und von 1992 bis 2014 im Altenheim St. Augustin tätig.

Nach dem Trägerwechsel unserer Einrichtung zur cts trat Frater Paulus in den Ruhestand ein und verließ das Haus, um seinen Lebensabend in Neuburg an der Donau in einer anderen Einrichtung seines Ordens in, des heiligen Johannes von Gott, zu verbringen.

Während seines Wirkens in St. Augustin lernten wir ihn als weltoffenen und geselligen Menschen kennen, der aber durchaus seine Prinzipien hatte und danach lebte und handelte. Stets lag ihm das Wohl unserer Bewohner*innen am Herzen.

Ein Menschenfreund hat sich für immer verabschiedet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Anna Elisabeth Fischer

Ilse Krause

Marianne Meyer

Herta Schackmann

Jakob Schneider

Reimund Schmitt

TRAUER

Wenn deine Seel' in banger
Trauer
gar keinen Ausweg finden
kann,
so denk' der trüben Mor-
genschauer,
die stets dem Lichte zieh'n
voran.

Doch bald entsteigt dem
Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu
erwacht,
und jeder Schauer wird zur
Wonne,
und deine Seele singt und
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)





Wir gratulieren nachträglich den Eheleuten Knobe ganz herzlich zu ihrem 72. Hochzeitstag und wünschen den beiden noch eine lange, glückliche Zeit zu Zweit.



72 JAHRE VERHEIRATET UND KEINEN TAG DAVON BEREUT!

Nicht immer ist es einem Ehepaar vergönnt, gemeinsam alt zu werden und die Zeit, die einem noch bleibt, in trauter Zweisamkeit zu verbringen. Dem Ehepaar **Ludwig und Elfriede Knobe** ist dieses Glück allerdings hold.

Seit November 2020 leben die beiden Senioren in unserer Einrichtung und gehen schon über 72 Jahre gemeinsam durchs Leben. Auf die Frage, wie die beiden sich denn damals kennengelernt haben, erzählt Ludwig Knobe ein paar Geschichten aus seiner Jugend. „Ich war mit meinen Freunden fast jeden Tag in Völklingen unterwegs. Da habe ich oft Elfriede gesehen, die mit der Bahn

von der Arbeit in der Burbacher Klinik nach Hause fuhr. Irgendwann habe ich sie dann angesprochen und wir wurden ein Paar.“

Die beiden gingen gerne gemeinsam zum Tanzen und ließen keinen der zahlreichen Maskenbälle aus, die damals noch von vielen Vereinen veranstaltet wurden. „Einmal habe ich sogar den 1. Preis im Rock´n Roll tanzen gewonnen“, erzählt Ludwig Knobe stolz.



Ehepaar Knobe vor dem Standesamt



Am 20. Mai 1950 gaben sie sich dann nach zweijähriger Beziehung das Ja-Wort und eine Tochter erblickte das Licht der Welt.

1966 folgte der Kauf eines Eigenheims, wobei sie das erworbene Grubenhäus später kern sanierten. Auch Katzen und Hunde, wie Dackel „Lumpi“ fanden hier im Laufe der Jahre ihr zuhause und erfreuten sich genauso wie Elfriede Knobe an dem schönen Garten.

Im Alter von 55 Jahren ging der gelernte Bergmann in Rente. Auch wenn sich die beiden Rentner viel um ihre Enkelin Heike, die sie liebevoll „Es Knuddelche“ nannten, gekümmert haben, so kam das Reisen dennoch nicht zu kurz. Viele Länder haben sie besucht, u.a. Italien, Spanien und die Türkei.

Eine Reise nach Istanbul gemeinsam mit seiner

Tochter vor ein paar Jahren ist Ludwig Knobe dabei in besonders schöner Erinnerung geblieben.

„Früher sind wir oft mit der Vespa in den Schwarzwald gefahren“, schwärmt das Ehepaar von alten Zeiten, als sie noch viel gemeinsam unternommen haben. „Wir sind dann einfach drauf losgefahren. Viel Gepäck brauchten wir nicht.“



Mit Glessner-Reisen in den Urlaub

Die Freude am Leben haben sich beide bis heute

erhalten und nehmen stets an unseren vielen Aktivitäten teil.

Zurückblickend auf ihren gemeinsamen Lebensweg sind sich beide einig: „Wir hatten eine schöne Zeit!“



Besuch der Saarmesse





RÜCKBLICK:

Auch Rollstühle und Rollatoren müssen ab und an mal in die „Waschanlage“ und wieder auf Vordermann gebracht werden.



FRÜHJAHRSPUTZ

Der „Fuhrpark“ unserer Senioren hatte einen Frühjahrsputz dringend notwendig. Also nutzten wir das herrliche Wetter im Mai, um unter den Schatten spendenden Bäumen die Rollstühle und Rollatoren wieder auf Vordermann zu bringen.

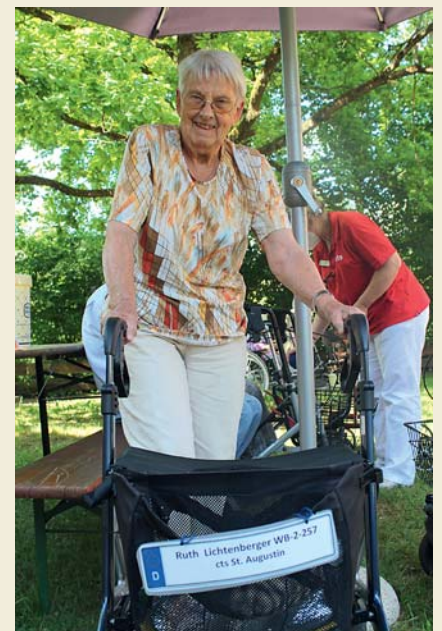


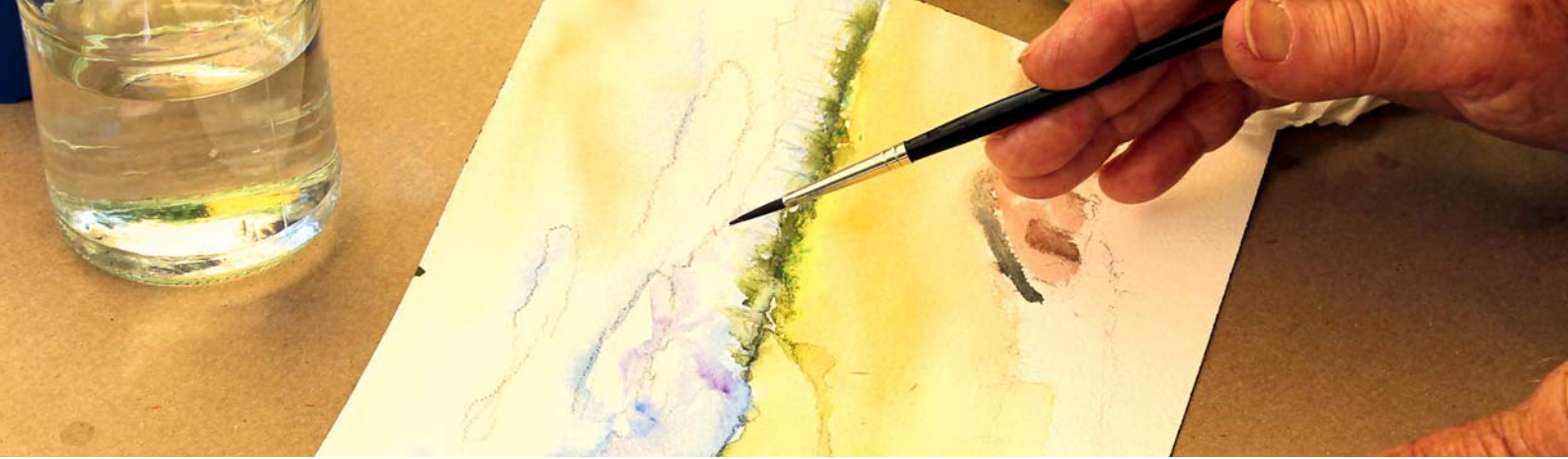
Die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung unterstützten die Säuberungsaktion tatkräftig und hatten die „Waschstraße“ mit Putzutensilien vorbereitet. Wer wollte, konnte natürlich auch selbst Hand anlegen und mit Schwamm und Lappen ausgestattet, dem Schmutz zu Leibe rücken.

Die gesäuberten Hilfsmittel wurden nach getaner Arbeit

sogar noch mit einem Nummernschild versehen, auf das unsere Bewohnerinnen und Bewohner besonders stolz sind.

So konnten wir das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten auch noch viel Spaß bei der „Car-Wash-Aktion“ im Park.





MALEN IM PARK

Nach 2-jähriger Pause konnten wir im Juni endlich wieder unsere beliebte Aktion „Malen im Park“ durchführen. Hierzu sind stets alle Künstler*innen eingeladen, die in unserer Einrichtung bereits eine Ausstellung gemacht hatten. Aber auch Gast-Künstler sind herzlich willkommen, um in unserem idyllischen Park ihrem Hobby nachzugehen.



Dieses Jahr hatten sich die Künstlerinnen darauf

verlegt, ihre Passion auch unseren Senioren nahe zu bringen und gemeinsam mit ihnen zu malen. Egal, ob frei gezeichnete Bilder, vorgedruckte Mandalas,



Acryl- oder Aquarellfarben ausprobiert wurden – Hauptsache, alle hatten Spaß am Umgang mit Farbe, Pinsel oder Buntstiften.

Konzentriert waren unsere Bewohner*innen bei der Sache und setzten die Tipps der Künstlerinnen interessiert um.



RÜCKBLICK

Zum Ende des Nachmittags hatte jeder sein eigenes kleines Kunstwerk gestaltet.



Zurzeit durchläuft die Hündin eine Ausbildung zum Seniorenbesuchshund. Den Eignungstest hierzu hat sie bereits erfolgreich bestanden. Diese speziell geschulten Tiere erfreuen die besuchten Menschen durch ihre Anwesenheit und vermitteln Wärme und Geborgenheit. Sie strahlen Ruhe aus und helfen dabei, gerade an Demenz erkrankten Menschen sich zu entspannen.



„WANN KOMMT DENN DIE MOLLY WIEDER?“...

... wird Uschi Wendel, Mitarbeiterin der sozialen Betreuung ganz oft gefragt.



Molly ist die Hündin von Uschi Wendel und darf an manchen Tagen ihr Frauchen auf die Arbeit begleiten. Sie geht mit auf die Wohnbereiche und stattet auch gerne den bettläge-

rigen Bewohner*innen einen Besuch ab. Dort darf der 2-jährige Labrador-Mix sogar manchmal aufs Bett – natürlich nur, wenn Mensch und Tier das auch beide wollen.

Anfangs war der Vierbeiner noch etwas ängstlich, so dass er nur an den etwas ruhigeren Samstagmitten in unsere Einrichtung kam.





Die Zurückhaltung hat sich aber sehr schnell gelegt und mittlerweile genießen sowohl die Bewohner*innen als auch Molly den Körperkontakt.

Der gutmütige Hund stammt ursprünglich aus Rumänien und kam über die Tierrettung zu Familie Wendel, die zu diesem Zeitpunkt bereits 2 Hunde hatte. „Aber der damals 6 Monate alten Molly konnten wir einfach nicht widerstehen“, erzählt die Hundebesitzerin.

Mittlerweile sind die bei-

den „alten“ Hunde verstorben und noch ein weiterer kleiner Hund hat Einzug gehalten.

Fritz Olaf, so der Name des neuen Familienmitgliedes, darf bereits auch ab und an sein Frauchen zu den Senioren begleiten. Dabei genießt es „Fritzi“ sehr, auf dem Bett zu lümmeln und ausgiebig gestreichelt zu werden.



Auch er soll später zum Seniorenbegleithund ausgebildet werden und durchläuft zur Zeit quasi ein Praktikum, um mal in seine zukünftigen Aufgaben „rein zu schnuppern“.

Molly hat derweil sogar einen vierbeinigen Freund hier gefunden, einen jungen hübschen Gordon Setter, der sie stürmisch begrüßte.





RÜCKBLICK:

Die 14-tägigen Grillnachmittage sind bei unseren Bewohner*innen sehr beliebt. „Die erste Rostwurst des Jahres schmeckt immer am besten“, freut sich einer unserer Bewohner.

TOLLE STIMMUNG AN UNSEREN GRILL- NACHMITTAGEN

Wenn **Florentine Dibbelabbes** ihr Kommen ankündigt, verspricht der Nachmittag heiter zu werden. So auch bei unserem ersten Grillfest in diesem Jahr am 11. Mai. Das Wetter bescherte uns an diesem Tag herrlichen Sonnenschein und angenehme Temperaturen, so dass sich viele Bewohnerinnen und Bewohner im Park einfanden, um das Angrillen nicht zu verpassen.

Um die Wartezeit bis zur Zubereitung der Rostwurst-

chen zu verkürzen, wartete Florentine Dibbelabbes mit ihrer Clownerie auf und versprühte vom ersten Moment an gute Laune. „Was wollt Ihr denn hören?“, fragt sie ins Publikum und stimmt gleich mal eines ihrer Lieblingslieder an.



„Das kann doch einen Seemann nicht erschrecken“, singt sie lauthals und begleitet sich dabei auf ihrer Gitarre. Und da die begeisterten Zuhörer das Lied natürlich kennen, stimmen alle mit ein: „...keine Angst, keine Angst, Rosmarie“.

Weitere bekannte Melodien folgten und unsere Senioren sangen fröhlich mit.

Währenddessen kramte Florentine aus ihrem mitgebrachten, grasgrünen Koffer ein paar Rollschuhe aus und meinte: „Fahren kann ich eigentlich gar nicht damit. Ich probier´s trotzdem, aber einfach mal nur mit einem.“ Schwupps war der Rollschuh angeschnallt und Florentine flitzte durchs Publikum.



„Sollen wir mal ein Wettrennen machen?“, forderte sie einen unserer Bewohner



auf. Peter Roth ließ sich nicht lange bitten und gewann schließlich den kurzen Spurt. „Braucht jemand einen Haarschnitt?“, fragt sie anschließend in die Runde. „Ich kann allerdings nur einen“, lacht sie verschmitzt und zeigt dabei auf den alten roten Topf mit weißen Punkten in ihrer Hand.

Der schöne Nachmittag endete dann mit geselligem Beisammensein bei leckerer Rostwurst und frisch gezapften Bier.



Zum 2. Grillnachmittag besuchten uns die jungen Tänzerinnen des **Turnverein Köllerbach e.V.**

Die Tanzgruppe „**Traumtänzerinnen**“ war vor ihrem

Auftritt besonders aufgeregt, denn die kleinen Tänzerinnen im Alter zwischen 5 und 7 Jahren haben sich erst im November letzten Jahres zusammengefunden und gaben nun ihr Debüt.



Während die „Traumtänzerinnen“ noch nervös auf ihren Auftritt warteten, waren die „**Sweetdancer**“ doch etwas entspannter. War es schließlich nicht der erste Auftritt der 10 bis 12-jährigen Mädchen in unserer Einrichtung. Alle meisterten ihren Auftritt bravourös und ernteten von unseren Senioren viel Applaus.





Wir heißen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner in St. Augustin herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Haus wohlfühlen.



„HERZLICH WILLKOMMEN“

Irene Heisel

Hedwig Kootz

Renate Pabst

Helga Regitz

Marianne Sommer

Lilian Wahlster

Rita Weinmann

Ulla Weiskircher



INHABER- WECHSEL BEI DER APOTHEKE KLEIN

Liebe Bewohnerinnen und
Bewohner des Hauses St.
Augustin,

seit dem 01. April habe ich
die Apotheke Klein von Ih-
rem jahrelangen Apotheker
Herr Stelzner übernommen.
Frau Kerstin Schiestel, die
schon länger dort arbeitet,
hat jetzt die Filialleitung. Sie
kümmert sich zusammen
mit der Apothekerin Frau
Kellner und den anderen
Mitarbeiterinnen weiterhin
um alle Fragen und die Or-
ganisation ihrer
Medikamente.

Kurz noch zu
meiner Person:
ich lebe mit
meiner vierjäh-
rigen Tochter in
Quierschied und
leite noch die St.



Barbara-Apotheke in Fried-
richsthal.

Ihr Einrichtungsleiter Patrick
Steuer war so nett und hat
mir im Mai das Senioren-
Haus St. Augustin gezeigt.
Von Ihrem Park bin ich wirk-
lich begeistert. Ich freue
mich darauf, Sie spätestens
zur Kirmes wieder besuchen
zu dürfen.

Wenn Sie irgendwelche Fra-
gen bezüglich ihrer Medika-
tion oder Wechselwirkun-
gen haben, können Sie sich
gerne an uns wenden.
Wir sind für Sie da!

Ihre
Sarah Pitsch



Mit der Apotheke Klein be-
steht bereits seit einigen Jah-
ren ein Kooperationsvertrag.
Nun ist der bisherige Inhaber
Jörg Stelzner in den wohlver-
dienten Ruhestand gegangen.
Wir wünschen ihm alles Gute
und der neuen Inhaberin Sa-
rah Pitsch ein gutes Gelingen
und noch viele weitere Jahre
der guten Zusammenarbeit.



RÜCKBLICK:

Alexander Funk übernimmt den Vorsitz der Geschäftsführung der cts.

Michael Groß leitet künftig die Sparte Altenhilfe des cts-Verbundes.



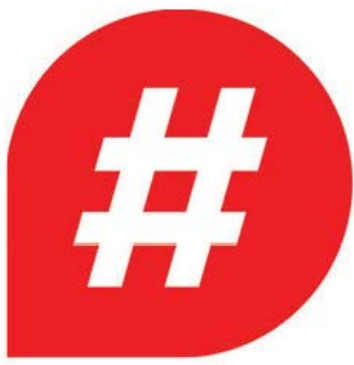
FÜHRUNGS- WECHSEL BEI DER CTS

Zum 1. Juli 2022 übernimmt **Alexander Funk** als Vorsitzender die Geschäftsführung der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts) mbH. Diese Entscheidung haben Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der cts Ende Mai einstimmig getroffen. Sie folgen damit der Empfehlung des paritätisch aus beiden Gremien besetzten Personalausschusses nach einem intensiven Bewerbungsverfahren.

Funk löst damit Rafael Lunkenheimer ab, der den Verbund acht Jahre lang erfolgreich geführt hat und aus familiären Gründen die cts Mitte des Jahres verlassen wird. Alexander Funk ist Diplom-Kaufmann und war zuvor Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Er kennt den cts-Verbund bereits durch seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender. An seiner Seite stehen wird in einer Doppelspitze weiterhin Heinz Palzer, der seit 2019 gemeinsam mit Rafael Lunkenheimer die cts-Geschäftsführung innehatte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Alexander Funk eine Person finden konnten, der wir die Verantwortung für die Einrichtungen der cts und ihre Mitarbeitenden anvertrauen können“, sagt der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Dr. Hanspeter Georgi. „Wir sind sicher, dass er bestens geeignet ist, den Verbund in diesen herausfordernden Zeiten in eine gute Zukunft zu führen. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit.“



WIRSIND **cts**

Zum 1. Oktober 2022 übernimmt **Michael Groß** die Geschäftsführung der Sparte Altenhilfe des cts-Verbandes. Diese Entscheidung haben Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der cts Ende Mai einstimmig getroffen. Sie folgen damit der Empfehlung des paritätisch aus beiden Gremien besetzten Personalausschusses nach einem intensiven Bewerbungsverfahren.

Groß löst damit Rafael Lunkenheimer ab, der den gesamten Verbund acht Jahre lang erfolgreich geführt hat und aus familiären Gründen die cts Mitte des Jahres verlassen wird. Die Position der Geschäftsführung Altenhilfe hatte Lunkenheimer seit 2019 in Personalunion übernommen.

Michael Groß ist derzeit als Direktor des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung tätig.

„Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Groß sehr – wir verlieren damit eine äußerst engagierte und geschätzte Führungskraft“, sagt Dr. Birgit Kugel, Direktorin des Diözesan-Caritasverbandes Trier.

„Selbstverständlich freuen wir uns von Herzen für ihn und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die vor ihm liegen“, ergänzt der Vorsitzende des DiCV Trier, Domkapitular Benedikt Welter.

Groß ist ausgebildeter Diplom-Sozialarbeiter und

verfügt über Leitungserfahrung in verschiedenen Einrichtungen der Altenhilfe. Er verantwortet künftig das Management von insgesamt 13 SeniorenHäusern innerhalb des cts-Verbandes mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeitenden.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Michael Groß eine Person finden konnten, die bestens geeignet ist, die Einrichtungen der cts-Altenhilfe in eine gute Zukunft zu führen“, sagt der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der cts, Dr. Hanspeter Georgi. „Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit.“

Text:
Renate Iffland
Fotos:
Sabrina Kraß





RÜCKBLICK:

Das Fronleichnamsfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche und wird am ersten Donnerstag nach der Oktav des Pfingstfestes gefeiert.



FEIERLICHE BEGEHUNG DES FRONLEICHNAMSFESTES

Der wichtigste Teil des Fronleichnamsfestes ist die heilige Messe, an die sich in der Regel die Prozession anschließt, bei der die Gläubigen die vom Priester oder Diakon getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten (einer konsekrierten Hostie) in einem Festzug unter Gebet und Gesang durch die Straßen begleiten. (Quelle: Wikipedia)

Am Montag vor dem Fronleichnamsfest zelebrierte Pastor Michael Meiser eine hl. Messe für unsere Bewohner*innen, um sie an der feierlichen Begehung des Hochfestes teilhaben zu lassen.

Unsere beiden Mitarbeiterinnen der Seelsorge Beate Baldes und Sabine Meng, sowie die Küsterin Elisabeth

Orywol hatten in der Kapelle vier Segensaltäre aufgebaut und geschmückt und gestalteten auch den Gottesdienst mit. Vor jeder Station wurden Gebete oder Fürbitten gesprochen.

Jörg Biermann, Pfarrer im Ruhestand und Bewohner unseres Hauses, wurde in die feierliche Liturgie mit ein-



bezogen und erteilte auch den anschließenden sakramentalen Segen fürs Haus mit der Monstranz in seinen Händen.

Seit Dezember 2021 ist **Michael Meiser** neuer Pfarrverwalter der Pfarreiengemeinschaft Püttlingen. Hier stellt er sich unseren Leser*innen vor:



„Am 14. Februar 1978 in Illingen geboren, bin ich in Urexweiler und Stennweiler mit meinen Eltern und beiden jüngeren Geschwistern aufgewachsen. Bestärkt durch Elternhaus, meinen damaligen Heimatpfarrer und die klassische „katholische Laufbahn“ als Messdiener, sowie in der katholischen Jugend als Gruppenleiter, trat ich nach dem Abitur ins Priesterseminar Trier ein. Dort, wie auch in München, habe ich Theologie und Philosophie studiert. Im Anschluss an das Diplom 2003 begann die Zeit der pastoralen Ausbildung als Praktikant und Diakon in der Pfarreiengemeinschaft Lebach.

Am 09.07.2005 habe ich von unserem damaligen Bischof Reinhard Marx im Hohen Dom zu Trier das Sakrament der Priesterweihe empfangen und durfte am darauffolgenden Tag die Primiz mit meiner Heimatgemeinde Stennweiler feiern. Die sechsjährige Kaplanszeit

führte mich in die Pfarreiengemeinschaften Wadgasen bzw. Merchweiler. Im September 2011 hat mich Bischof Stefan zum leitenden Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Mehring ernannt, ein Zusammenschluss von acht im schönen Moseltal liegenden Pfarreien mit 11 Dörfern. Es ist schier unglaublich, wie schnell all diese Jahre vergangen sind.

Derzeit ist vieles in Bewegung, ob gesamtgesellschaftlich, pandemiebedingt oder auch durch die Synodenumsetzung in unserem Bistum. Persönlich hat mich Anfang des Jahres ein Brief der Personalabteilung in Bewegung, besser gesagt ins Nachdenken versetzt, der an alle Priester des Bistums gesandt worden war. In diesem Schreiben waren die zur damaligen Zeit vakanten Stellen, u.a. Püttlingen, aufgelistet und jeder war eingeladen, sein vorhandenes Interesse an einer dieser Stellen zu bekunden.

In diesem Zusammenhang hat mich Püttlingen mehr als neugierig gemacht. Und diese Neugierde möchte ich mit Ihnen teilen, u.a. die Neugierde auf ein gemeinsames Leben und Teilen unseres Glaubens in diesen bewegten Zeiten. Nichts ist leicht, aber auch nichts so schwer, dass es im gemeinsamen Blick auf Jesus Christus nicht getragen werden kann. Denn davon bin ich zutiefst überzeugt:

Im Blick auf IHN können wir getrost einen Schritt vor den anderen setzen - als pilgerndes Volk Gottes - unterwegs zu IHM und begleitet von IHM - als Arbeiter im Weinberg des Herrn.“





IMPRESSUM:

cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus St. Augustin
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

www.seniorenhaus-puettingen.de
info@seniorenhaus-puettingen.de

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

Sommerwind

Behaglich sitz´ ich hier in diesem Garten
genieß´ den leichten, warmen Sommerwind.
Freu´ mich an Blumen, die in vielen Arten
und bunten Farben hier versammelt sind.

Belausche Vögel - suche zu entdecken
zu welchem Tier wohl jener Ruf gehört.
Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken -
ein and´rer schimpft - was ihn wohl so empört?

Begeistert meine Blicke weiter schweifen -
ich träume einfach nur so vor mich hin.
Versuche nichts Bestimmtes zu begreifen

und frag´ auch nicht nach meines Lebens Sinn.
Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen -
um mich zu freuen - daran, dass ich bin.

Anita Menger
(mit freundlicher Genehmigung)